

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 3.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Zeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Zeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 279.

Dienstag, 5. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Die Wiesbadener Herbst-Festwoche.

„Die Meistersinger“. — Ball im Kurhaus. — Der 1. Renntag.

Die „Meistersinger“ im Staatstheater.

Den Glanzpunkt in der Reihe der Festvorstellungen anlässlich der Wiesbadener Herbstwoche bildete die Aufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner am Sonntag. Es war eine Festgabe, die wieder einmal überzeugend bewies, welchen Schatz wir Deutschen in dieser gemüt- und humorvollen Oper haben, ein Kleinod, wie es in seiner Eigenart kein anderes Volk sein eigen nennen kann. Mit Recht können wir stolz sein auf unsern Wagner und sein Werk. „Meistersinger“ — wenigstens solche in den Hauptrollen — erfordert allerdings auch die Wiedergabe des anspruchsvollen, die volle Leistungsfähigkeit der Sänger erheischenden Werkes. Erstklassige Künstler gaben am Sonntag die reichen Schönheiten des Werkes in erschöpfender Weise wieder. Den „Hans Sachs“ sang Herr Schipper aus München mit prachtvoller Stimme und vornehm, abwechslungsreichem Spiel. So war der Monolog beispielsweise eine Leistung, die sich auf besonderer Höhe bewegte. Herr Scherer gab den „Stolzinger“. Sein männlich kräftiger, in üppiger Fülle erstrahlender und weit ausholender Tenor kam auch diesmal zu eindringlichster Geltung. Eine gleichwertige Partnerin war in Fräul. Geyersbach (Eva) zur Stelle, die durch liebreizendes Spiel und innigen Gesang bis zum Ende zu fesseln wusste. Prachtig gab auch Fräul. Haas die „Magdalene“. Als „Beckmesser“ erwies Herr Lordmann ausserordentliche Spielgewandtheit, die sich vor allen Überhebungen hütete, und scharf zugeschnittene Charakterisierungskunst. Ein spiel- und singfreudiger „David“ war Herr Roffmann. Herr Kipnis als „Pogner“ entfaltete die ganze Pracht seines tragfähigen Basses. Von den andern Mitwirkenden seien noch die Herren Geisse-Winkel und Mechler genannt, welche durch kräftigen und Stimmungsvolles bot auch der Chor. Die teilweise neuen Dekorationen entzückten das Auge durch berückende Farbenpracht, namentlich die wunderbar verkaufte Haus liess es an herzlichem Beifall nicht fehlen.

Ball im Kurhaus.

Die Kunst war Herrscherin in der Festwoche, ihr wurde im Kurhaus und im Staatstheater mit Eifer und Andacht und einmal nur mit Fröhlichkeit gehuldigt. Und nach soviel erstem Genuss war ein Abend der Geselligkeit vorbehalten, für Samstag hatte die Kurverwaltung den Herbstball angesetzt. Reicher Blumen Schmuck zierte die Wandelhalle, die nicht mehr der kalte Marmortempel war, sondern durch die Farbenpracht und das satten Grün ein intimer und reizvoller Garten wurde. Ein Riesenobelisk aus grünen Zweigen mit tiefrotem Dahlienschmuck trug einen gewaltigen Strauss aus herbstlich gefärbtem Birkenlaub und den prachtvollen Ballonblumen, ein mollig-grüner Teppich umgab ihn, dessen leuchtender Rand die leuchtenden Salvinen und gelbbraunen Studentenblumen bildeten. Imposante Kandelaber spendeten mattes Licht durch zarte Schirme aus der silberschnurigen Amarantblume. Herbstbraune Laubketten gaben zu der Farbeglut den reizvollen Kontrast und veredelnd an den Wänden. Erntezeit — silberne Körbe voll Granatäpfel und Zierkürbissen, Birnen und Pfirsichen trug der Sockel der Obeliken. Noch einmal die ganze

Pracht der herbstlichen Flora! Über Nacht war hier der Wundergarten einer Märchenwelt hingezaubert, fleissige Künstler der Blumenfirma A. Weber & Co. (Wilhelmstrasse 6 und Aukamm) haben da ihr Meisterwerk vollbracht. Im grossen und im kleinen Saale wurde getanzt, es war einer der besuchtesten Ballabende. Die duftigen Toiletten hoben sich aus dem feierlichen Schwarz der Fräcke wirkungsvoll ab, und der Saal bot mit den in modernen und modernsten Tänzen sich findenden Paare ein nie ermüdendes Bild. So nahm auch dieser Gesellschaftsabend der Festwoche den schönsten Verlauf.

mw.

Der erste Renntag.

Regen leitete ihn ein, aber der Himmel war einsichtsvoll, und blieb auch die Herbstsonne aus, so gab es doch zur Fahrt und zum Sport selbst trockenes Wetter. Jahrelang hat Wiesbaden auf sein Pferderennen wieder warten müssen, daraus war wohl auch der Massenbesuch am Sonntag zu erklären. Eine endlose Kette von Wagen und Autos, Züge und Strassenbahn waren voll. Frankfurt, Mainz, Darmstadt und Mannheim, auch der Rheingau hatten Besucher geschickt. Die landschaftlich so reizvoll gelegene Bahn bot ein buntbewegtes Bild. Die Wiesbadener Herbstrennen wurden wieder zu einem gesellschaftlichen Ereignis, sie lieferten den Beweis, wie beliebt der Rennsport hier ist, wie notwendig er für die Kurstadt ist und wie berechtigt die Hoffnungen auf seine grosse Zukunft sind. Über 50 000 Mark wurden an Eintrittsgelder eingenommen, 560 000 Mark am Toto umgesetzt! Zahlen, die ein unwiderleglicher Beweis sind.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

NEUESTE MODELLE

BERNARD, CHERUIT, CALLOT, DOUCET ETC.

Die Rennen selbst wickelten sich glatt und rasch ab. Es gab keine grossen sportlichen Aufregungen, keine Überraschungen, keine hohen Gewinne, und nur ein paar leichte Stürze trotz der regendurchweichten Bahn. Im Niederwald-Jagden liefen nur „Metz“ und „Ludendorff“, nach halbem Rennen warf „Ludendorff“ seinen Reiter, Jockey Pfeiffer, ab, und Jockey Stoffel galoppierte auf „Metz“ als alleiniger Reiter und Sieger über die Bahn. Pfeiffer stieg wieder auf und rannte mutig hinterher. Einen anderen Zwischenfall brachte das letzte Rennen. Jockey Maerker konnte am Start den Hengst Eilenburg nicht bändigen, der allein zweimal über die Bahn trabte und dann querfeldein davonjagte.

Die einzelnen Ergebnisse waren: Eröffnungsrennen. 4000 m. 1. In Front (Gerteis), 2. Distel II, 3. Colette. 18 : 10. 15. 18 : 10. — Friedens-Flachrennen: 1800 m. 18 : 10. 15. 18 : 10. — Friedens-Flachrennen: 1800 m. 1. Pfästerer (Michaelis), 2. Egmont, 3. Germane. 20 : 10. 14. 13. 20 : 10. — Preis von Nordenstadt. 2200 m. 1. Kofel (Seibert), 2. Titus, 3. Gral. 31 : 10. 18. 23 : 10. — Staatspreis von Preussen. 1400 m. 1. Enver (Korb), 2. Grastenfel, 3. Araynes. 20 : 10. 10. 10 : 10. — Niederwald-Jagdenrennen. 4000 m. Metz (Stoffel), Ludendorff nachgeritten. 17 : 10. — Mainzer Hürdenrennen. 2800 m. 1. Trost (Gaedecke), 2. Blauschwarz, 3. Ingri. 18 : 10. — Preis von Oranien.

1400 m. 1. Wellenschaum (Bressel), 2. Rosmaria, 3. Gülek, 35 : 10; 10, 10 : 10.

Als Schiedsrichter fungierten die Herren Beigeordneter Borgmann, Bankdirektor Deutsch, Karl Henckell, Generalleutnant Mark und von Opel. Richter war Herr Hauptm. Schneider, Starter Herr Hauptm. v. Tautphoeus.

M.W.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

wurde am Samstag abend als Neuheit die Operette von Gilbert „Die Schönste von allen“ herausgebracht. Das ausverkaufte Haus raste vor Vergnügen und lachte aus vollem Herzen. Die Musik hat hier eigentlich nicht die Hauptrolle, der Humor hat sie. Ein unglaublich kecker großschnäuziger Berliner Reisender, der mit seinem Prinzipal, dessen Prozessgegner und der heiratsfähigen Tochter umspringt, wie es ihm gefällt und in allen heiklen Situationen immer auf die Beine zu stehen kommt, führt das grosse Wort. Dass ein Ulk den andern jagt, ein Witz den andern überrennt, und eine komische Situation die andere ablöst, ist kurzweilig und angenehm und versöhnt auch mit der Dosis Blödsinn, der nun mal in der Operette von heute nicht fehlen darf. Schwankartig ist der Aufbau, und Gilberts gute flotte Musik umrahmt die Geschichte angenehm. Dazu war die Darstellung flott, besonderes Lob verdient Herr Varndal mit seinem sicheren Humor. Kein Witz versagte, er brachte alles urkomisch, spielte und tanzte gewandt. Die Damen Seyboldt und Pelery assistierten mit bester Laune, jene auch mit gutem Gesang. Der neue Herr Ludwig wirkte durch seine Riesengestalt und sein Humor gut, auch die Herren Bügler und Vogler halfen mit aller Kraft an dem lustigen Werkchen mit. Der Beifall war überaus stark.

mw.

— Wiesbadener Künstler auswärtig. Im Goethe-Messhaus der Frankfurter Messe, das besonders dem Kunstgewerbe gewidmet ist, wird von Wiesbaden die „Angewandte Kunst Wiesbaden“, die bekanntlich unter Leitung von Kurt Hoppe, Architekt D. W. B., steht, mit einer umfangreichen Ausstellung vertreten sein und zwar insbesondere mit ihrer Hauptabteilung: „Grabmal- und Friedhofskunst Wiesbaden“, die sich in allen Teilen Deutschlands immer grösserer Anerkennung und weiteren Wirkungskreis erfreut. In Wiesbaden besteht ja in der Nikolasstrasse 3 eine ständige Ausstellung dieser verdienstvollen Bestrebungen.

— Spielplan im Residenztheater. Dienstag, den 5. Okt., abends 7 Uhr: „Der fidele Bauer“. Mittwoch, den 6., abends 7 Uhr: „Die Schönste von allen“. Donnerstag, den 7., abends 7 Uhr: „Die Frau im Hermelin“. Freitag, den 8., abends 7 Uhr: „Schwarzwalddämäl“. Samstag, den 9., abends 7 Uhr: „Die Schönste von allen“. Sonntag, den 10., nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Orpheus in der Unterwelt“, abends 7 Uhr: „Morgen wieder lustig“.

— Staatstheater. Die Aufführungen von Wagners „Ring des Nibelungen“ nehmen heute Dienstag, mit dem Vorabend „Das Rheingold“ ihren Anfang. Die „Fricka“ singt Frau Lorentz-Höllischer, die „Freia“ Fräulein Müller-Rudolph, den „Froh“ Herr Roffmann; die weitere Besetzung ist gegen früher unverändert geblieben. (Abonnement C, Anfang 7 Uhr.) Am Mittwoch folgt im Abonnement D der erste Tag „Die Walküre“. Den „Hunding“ singt Herr Nossewitz; neu besetzt sind folgende Partien: „Brünnhilde“: Frau Lorentz-Höllischer, „Siegrune“: Fräulein Müller-Rudolph, „Waltraute“: Frau Wolffreim, „Rossweise“: Fräul. Reben-schütz. (Anfang 5½ Uhr.) Am Samstag, den 9. d. M., geht im Abonnement A der zweite Tag „Siegfried“ in der bekannten Besetzung in Szene („Brünnhilde“: Frau Lorentz-Höllischer). Diese Aufführung beginnt nicht, wie angekündigt, um 5½ Uhr, sondern bereits um 5 Uhr. Der dritte und letzte Tag der Trilogie ist für Dienstag, den

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.





Hotel „Prinz Nicolas“

Nicolasstrasse 29/31

* Nähe Bahnhof *

Telefon Nr. 251

Allabendlich von 7½ Uhr ab:
Künstler-Konzert

Angenehmer Aufenthalt
Diners ♦ Soupers

SIMPLIZISSIMUS

Vornehmstes Cabaret, täglich abends 7¼ Uhr Auftreten erster Künstler.

Beste Abendunterhaltung.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

S * E * L * E * C * T

Gehen Sie nach dem Rennen ins

27 Taunusstrasse 27

Jacksons Jazz-Band — Pat u. G. Certon

Souper Mk. 20.— ab 7³⁰.

Wiesbaden Hotel Kaiserhof

Frankfurter Strasse



Das schönste Hotel und Badhaus in der besten, ruhigsten und kühlen Lage, besonders zum Sommeraufenthalt geeignet. Prospekt.

Taunus-Weinstube
und Bar
neben Taunus-Hotel
Telefon Nr. 5220
Wiesbaden
Rheinstrasse 19
Gutgepflegte Weine
Solide Preise.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Konzert

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

English Buffet

„Ghitallas Jazz-Trio“

Webergasse 23.

Telephon 533.

(Wiesbaden.)

Nassauer Hof

An den Rennlagen 5. und 7. Oktober 1920 jeweilig
von 9 Uhr abends an

Grosser Ball

im Marmorsaal des „Nassauer Hof“.

Eintritt Mk. 10.—

Eintritt Mk. 10.—

Vorausbestellung im Büro des Hotels.

Walhalla

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Unter Leitung bekannter Kapellmeister.

Wein-Klause ♦ Wein-Diele

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Schulz & Schmidt

16 Louisenstrasse 16 Spezialgeschäft 16 Louisenstrasse 16

Chirurgie ♦ Instrumente ♦ Künstliche Glieder und Bandagen.

Alle Artikel zur Krankenpflege.

718

M. STILLGER

Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Ältestes Spezialgeschäft am Platze

Häfnergasse 16.

Gegründet 1838.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserhof, Café Lehmann)

Telephon 5829 und 5830.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Change +

Börsenausführungen

+ Exchange +

Schalter
geöffnet
von
8—6 Uhr.

Guichets
ouverts de
8h à 6h

Hotel „Der Lindenhof“

Waldmühlstrasse 61—63.

Haltestelle Linie 3.

Fernsprecher Nr. 253

Das Familien-Haus. ♦ Günstige Pensionsbedingungen.
Vornehmes Nachmittags-Café ♦ Parkterrassen
Ab 3¼ Uhr: **Künstler-Konzert** ♦ **Diner**. — Reichhaltige Karte. — **Souper**.

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

„Sanssouci“

Neue Direktion.

Vornehmste Tee- u. Wein-Diele
Spiegelgasse 5

Nähe des Kurhauses und Kochbrunnen.

Täglich 4 Uhr:

Tanz-Tee

Mocca - Tee - Schokolade
ff. Torten und Gebäck.

Abends ab 8 1/2 Uhr:

Soupers-dansant

Solisten-Ensemble

Ernesto Arcari

Erstklassige Weine

Solide Preise.

WEINKLAUSE

Nonnenhof G. m. b. H. Wiesbaden.
Kirchgasse 15. Fernruf 485.

Kunstl. Leitung: Dir. Arno Blum.
Einlass 7 Uhr. Vom 1. bis 31. Oktober 1920. Einlass 7 Uhr.

Marcell Boissier
Meisterchansonier in sein.
eigenen Kompositionen
Tatjana Barbakoff
in ihren Tanzdichtungen
Ina Pretin
Vortragskünstler

Eise Schlehuber
in ihr. Verwandlungstanz.
Artur Berg
der eigenartige Typ
Gretel Böhmig
die göttliche Schönheit in
ihren eigenen Tänzen

Sonntag und Mittwoch Nachmittag

Einlass **Fünfuhr-Tee** Einlass
4 Uhr mit ausgewähltem Programm.

Tischvorbestellungen während des Tages.
Telephon 485.

Programmwechsel am 1. und 16. jeden Monats.

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL

Am Kochbrunnen Kranzplatz 10
Grosses, luftiges Badehaus
10 Badekarten Mark 15.—
einschl. Wäsche, Trinkkur und Einzel-Ruheraum.

Saalbau „Taunus“ Rambach

Teleph. 1726 Besitzer **Aug. Stahl.** Teleph. 1726

Gut möblierte Zimmer
mit und ohne Pension.

Herrlich gelegen mit wunderbarem Ausblick.
Separates Café mit Terrasse.

Coiffeur Wilh. Müller

Wilhelmstrasse 10
Hotel Metropole (früher Viktoria-Hotel)

Separate Salons für Herren u. Damen
Spezialität

Haare färben u. bleichen, Schönheitspflege
Champoing, Ondulation, Manicure, Pedicure.

L'ancienne Maison de Paris ADOLF SCHIFFER

43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue
Telefon 1547

FOURRURES

Transformations Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

Eilboten grüne Radler

1710 Telefon 1710
übernehm. alle vork. Transporte
v. Koff., Kisten, Gepäckstück. all.
Art von u. zur Bahn, sowie das
Fahren v. Holz, Kohl, u. Koks, einz.
Möbelstücken u. kompl. Umzüge
per Federrolle. Inh. Carl Ludwig,
Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Konzert

SPLENDID
Bärenstrasse 6
5 Uhr-Tee - Vornehme Wein-Diele
Bristol-Bodega
elegante Räume
Bes. Henry Peters.

Wiesbaden Nassauer Hof

Täglich
ab 4 Uhr nachmittags:

Tanz-Tee

Vornehme Jazz-Musik

Eintritt inkl. Tee etc. Mk. 15.—

5
UHR
TEE

„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Jacksons
Jazz-Band

Soupers
zu 20 Mk.

Select
TAUNUSSTRASSE 27
Wiesbaden
Tel. 3835
J. u. R. Kempf.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 8031
Der grosse Mia May-Zyklus.
Die Herrin der Welt.

I. Teil:
Die Freundin des gelben Mannes.
Ein Drama aus chinesischen
Freudenhäusern. 6 Akte.
In der Hauptrolle: **Mia May.**
„Viel zu schade zum heiraten“.
Reizendes Lustspiel.
Anfang 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140
Das entzückendste Lustspiel
aller Zeiten!

Die Austerprinzessin

4 Akte
mit **Ossi Oswald.**

Brigantenliebe.

Schauspiel in 4 Akten mit
Ellen Richter in der Hauptrolle
Anfang 4 Uhr.

P. ALZEN
646 Nachfolger
Webergasse 21
Feine Leder- und
Luxuswaren.
Das Neueste:
Sklavenreifen
Grösste Auswahl.

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.

Kasino, Freitag, 8. Oktober 1920, 1/8 Uhr

liest der Dichter **Bruno Frank**

(Verfasser von „Schwestern und der Fremde“, Aufführungen
im Staatstheater) aus unveröffentlichten Werken

Walter Steinbeck
Novellen und Gedichte.

Karten zu Mk. 8, 6, 4, 2 bei Born & Schottenlohe
Theaterbüro Engel, Stöppler, Rheinstr., Stadt, Bahnhofs

AUGUST HUMBROCK FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telephon 841

Hoffmanns Schuhklinik

Goldgasse 15.

Annahme aller Schuhreparaturen.
Lieferzeit 1-2 Tage.

Umänderung spitzer unmoderner Schuhe
sehr preiswert.

Blumen-Haus

Tafelobst PAUL WARKENTIN Tafelobst

1 Goldgasse 1

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
mit feiner Binderei.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Sauers Tanzschule

G.W. Windschild u. Frau

Adelheidstr. 33

Telephon 6010

Einzelunterricht

zu jeder Tageszeit.

Leçons particulières à toute

heure du jour. 754

Von Mittwoch 6 Uhr ab

alle 14 Tage

Konzert

in der Marktkirche.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Die stag. den 5. Okt. 1920

abends 7 Uhr.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und

zwei Akten von Viktor Leon.

Musik von Leo Fall.

Walhalla-Lichtspiele

Der erste May-Film der neuen

Der Henker von St. Martin

Ein Mysterium in 6 Akten

Ober-Regieleitung: Joe May

Dekorative Ausstattung:

Martin Jacoby Reg.

Das Valutenspiel

Lustspiel in 4 Akten

Regie: Erich Schickel

Viktor Janson Ossi Oswald

Hans Junkermann Herm. Thum

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8

Ein Triumph deutscher Kunst

ist der neu erschienene

film:

Die 7. Grossmacht

Moderne Filmgeschichte

7 Akten

mit ersten Darstellern

Luise Kieselhausen

als Tänzerin

Künstler-Orchester

— Spielzeit 3-10 Uhr

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-

badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges

Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-

haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in

allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffee-

häusern, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen

Nach den Anmeldungen vom 2. Oktober 1920.

Vier Jahreszeiten
Hotel Wilhelma
Kronprinz
Palast-Hotel
Hotel Hansa
Metropole-Monopol
Hessischer Hof
Pension Humboldt
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Kaiserhof
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Der Lindenhof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Metropole-Monopol
Hessischer Hof
burg, Hotel Nassau
Goldener Brunnen
Schwarzer Bock
Kölhnischer Hof
burg, Hotel Nassau
Hotel Nassau
Grüner Wald
Grüner Wald
Kölhnischer Hof
Bellevue
Hotel Wilhelma
Moritzstrasse 5
Schwarzer Bock
Hotel Nassau
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Prinz Nikolaus
Europäischer Hof
Rose
Ritters Hof
Reichapost
Palast-Hotel
Central-Hotel

Palast-Hotel
Grüner Wald
Grüner Wald
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Kölhnischer Hof
Hospiz z. hl. Geist
Hotel Hansa
en Hotel Nassau
Europäischer Hof
Kaiserhof
Evangel. Hospiz
Hotel Vogel
Nonnenhof
Christl. Hospiz II
Vier Jahreszeiten
Fürstenhof
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Kronprinz
Goldenes Kreuz
ch Hotel Berg
nkfurt, Hotel Berg
Hotel Dahlheim
Central-Hotel
Hessischer Hof
Hotel Nizza
Hotel Hansa
Hotel Berg

Central-Hotel
Vier Jahreszeiten
Europäischer Hof
don, Bismarckring 44
Hospiz z. hl. Geist
Taunus-Hotel
Metropole-Monopol
Hotel Nassau
Hotel Hansa
Hospiz z. hl. Geist
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Fürstenhof
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Hansa
Friedrichstrasse 31
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Central-Hotel

Hoefstock, Hr. Kfm. m. Fr., Arnheim
 Hölzer, Fr., Rheinbach
 Hoffmann, Hr. Hotelier m. Fr., Baden-E
 Hoffmann, Hr. Kfm., Dillingen
 Hohenstein, Fr.,
 Hoppe, Fr., München
 Hoppe, Fr., Hannover
 Horn, Hr. Rent., Fremdenh
 von Horn, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Hotz, Hr.,
 Huffmann, Hr. Fabr., Werden
 Hummel, Fr., Simmern
 Huppersberg, Hr. m. Fr., Elberfeld
 Isaac, Hr. m. Kfm. m. Fam., Köln
 Jeromin, Hr. Hotelbes. m. Fr. u. Begl., C
 Jöpke, Fr., Wintershagen
 de Jonehey, Hr.,
 Kachel, Hr. Kfm., Köln
 Kamann, Schüler, Magdeburg
 Kanter, Hr. Kfm. m. Fr., London
 von Karmann, Fr. Dr. phil., Budapest
 Karmann, Fr., Budapest
 von Karmann, Hr. Dr., Budapest
 von Karmann, Hr. Prof. Dr., Aachen
 Kauffmann, Hr. Kfm., Buenos-Aires
 Kauffmann, Hr. m. Fr., Mannheim
 Kausch, Hr. Kfm., Ottweiler
 Kehr, Hr. Kfm., Köln
 Kinding, Hr. Fabr. m. Fr., Aachen
 Klein, Fr., Bonn
 Klein, Hr. Kfm., Altona
 Kluthe, Hr. Kfm., Trier
 Knäble, Hr. Kfm., Konstanz
 Knopp, Hr. Kfm., Berlin
 Koeh, Hr. Kfm. m. Söhne, München
 Kochmann, Hr. Kfm., Berlin
 Koebel, Hr. Kfm., Frieden
 Kogler, Fr., München
 Kohltauer, Fr., Chicago
 Kröger, Hr. Kfm., Berlin
 Krause, Fr. Dr. jur., Charlottenburg
 Kuckelmann, Hr. Fabr. m. Fam.,
 Kütter, Fr. Rent., Düsseldorf

 Laewen, Fr., Karthaus
 Lang, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel
 Langhantz, Hr. Direktor, Andernach
 Langie, Hr. Kfm., Paris
 Lauterbach, Hr., St. Goarshausen
 Legrand, Hr. Prof., Rom
 Levy, Hr. Rent., Godesberg
 Levy, Hr. Kfm., Diedenhofen
 Levy, Fr., Diedenhofen
 Levy, Hr., Berlin
 Leyser, Hr. Kfm., Köln
 Liede, Fr., Leipzig
 Lindloff, Hr., Frankfurt
 Lins, Hr. Kfm. m. Fr., Andernach
 London, Hr., St. Cyr
 Loose, Fr., Berlin
 Lüdloff, Hr. Kfm., Nürnberg

 Mainhard, Hr. Direktor, Gross-Lichter
 Manger, Hr. Rechtspraktikant, Würzl
 Marpe, Werden
 Marx, Hr. Kfm. m. Fr., Cochem
 Mayer, Hr., Flautern
 Mehren, Hr., Beuel
 Merkel, Hr., Bamberg
 Meyer, Hr., Kfm., Berlin
 Meyer, Hr. Kfm., Kachtenhausen
 Michelland, Hr. Offizier m. Fr., Niz
 Milau, Hr., Paris
 Morsch, Hr. Kunstmaler, Stuttgart
 Möhlens, Fr., Bonn
 Müller, Fr., Bielefeld
 Müller, Fr., Weiburg
 Mund, Fr., Faid

 Nagel, Fr.,
 Nelle, Fr., Berlin
 Nitzecke, Fr. Rittergutsbes., Wadels
 Ohrendorf, Fr., Köln
 Orthwein, Hr. Lehrer, Grossalmerode
 Oster, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
 Ostermann, Hr., Köln
 Ostertag, Hr. m. Begl., Karlsruhe
 Ostner, Fr. m. Tocht., Hamburg
 Otten, Fr. Justizrat Dr., Düsseldorf
 Palazzo, Hr. Ing., Paris
 v. Passavant, Hr. Bergwerkesbes., Mi

 Pelz, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf
 Perelman, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Perker, Hr. Kfm., Krefeld
 Petersen, Hr. Kfm. m. Fr., Flenabur
 Povelman, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Pfisterer, Hr. Kfm., Gemünd
 Philipps, Hr. Fabr., Köln
 Pütz, Hr. Kfm., Neuwied
 Pollmann, Hr. Kfm. m. Fr., Arnheim

Taunus-Hotel
Hospiz z. hl. Geist
Hessischer Hof
Grüner Wald
Royal
Regina-Hotel
Grüner Wald
Wenker-Paxmann
Central-Hotel
Grüner Wald
Grüner Wald
Weisse Lilien
Rose
Rose
Emnitz, Hotel Hansa
Evangel. Hospiz
Metropole-Monopol
Wiesbadener Hof
Taunusstrasse 55
Dambachtal 1
Quisisana
Quisisana
Quisisana
Quisisana
Rose
Rose
Grüner Wald
Villa Rupprecht
Bellevue
Kaiserhof
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Grüner Wald
Zum Kranz
Rose
Hessischer Hof
Kölnischer Hof
Hotel Hansa
Rose
Hotel Berg
Taunus-Hotel
Hotel Hansa
Bellevue
Mädchenheim
Hotel Epple
Hotel Dahlheim
Schwarzer Bock
Zur neuen Post
Taunus-Hotel
Weisse Lilien
Kolonium Dr. Guradze
Kolonium Dr. Guradze
Zur Sonne
Kölnischer Hof
Zum neuen Adler
Wellritzstrasse 49
Hotel Dahlheim
Metropole-Monopol
Kölnischer Hof
Europäischer Hof
Hilde, Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Weilstrasse 2
Kaiserhof
Grüner Wald
Grüner Wald
Central-Hotel
Albany
Grüner Wald
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Union
Goldenes Kreuz
Hotel Hansa
Drudenstrasse 10
Hospiz z. hl. Geist
Mädchenheim
Kölnischer Hof
Palast-Hotel
Hotel Hansa
Hermannstr. 28
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Evangel. Hospiz
Hotel Royal
Bellevue
Taunus-Hotel
Albacher Hütte
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Burgholz
Schwarzer Bock
Taunus-Hotel
Taunusstr. 6
Central-Hotel
Hotel Hansa
Hotel Hansa
Taunus-Hotel

Pressburger, Hr. Kfm., Stuttgart
 Proeller, Hr. Dr. med., Recklinghausen
 Protin, Hr., Saarbrücken
 Pumper, Hr. Kfm., Berlin
 Radau, Hr. Konsul m. Fr., Petrograd
 Rals, Fr., Mühlhausen
 Raky, Hr., Essen
 Raymond, Hr. Adjutant, Frankreich
 Reeps, Hr. Dr. med. m. Fr., Saarbrück
 Reinking, Hr. Kfm. m. Fam., Aachen
 Reiss, Fr., Saarbrücken
 Reuter, Hr., Mainz
 Richer, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Rivert, Hr., Hannover
 Robinson, Hr., Paris
 Ruback, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Ruby, Hr., Biebermühle
 Rullich, Hr. Kfm., Pommern

 Samter, Hr. Dr. med., Ems
 Schlichter, Fr., Köln
 Schläfer, Fr., Siegburg
 Schläfer, Fr., Breslau
 Schaefer, Hr. Ing., Gummersbach
 Schellhammer, Hr., Frankfurt
 Scherer, Hr. Grosskfm., Nürnberg
 Schiele, Fr. Dr., Giessen
 Schiele, Fr., Giessen
 Schmitz, Hr. Kfm. m. Begl., Mainz
 Sehoiken, Fr., Berlin
 Schock, Fr., Berlin
 Schorkopf, Hr. Ing. m. Fr., Rendsburg
 Schriever, Hr. Kfm., Dresden
 Schroeder, Hr. m. Fr., Düren
 Schröter, Hr. m. Fr., Köln
 Schubert, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
 Schuster, Hr., Pirmasens
 Seck, Hr. Kfm., Kusel
 Seegers, Fr., Neuwied
 Seeligmann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Seligmann, Hr. Fabrikdir., Charlottenf.
 Seyd, Hr. Kfm., Elberfeld
 Sonder, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Spear, 2 Hrn., Pittsburg
 Spielmann, Fr. m. Sohn, München
 Stadtmüller, Hr. Kfm., Geislingen
 Steiner, Fr., Pirmasens
 Steinfeld, Fr. m. Tocht., Idar
 Steinmetz, Fr., Berlin
 Stephan, Hr. Fabr., Pirmasens
 Strouad, Hr., Berlin
 Stukmann, Hr. Kfm., Trier
 Styles, Hr. m. Fr., Köln
 Swori, Hr., Paris

 Thiele, Hr. Chefredakteur, Hildesheim
 Thiemar, Hr. Kfm., Kreuznach
 Thomas, Hr. Rent., Köln
 Thomas, Hr. Fabr., Köln
 Toulou, Hr., Berlin
 Tremus, Hr. Dir., Berlin
 Trenker, Hr. Kfm., Pforzheim
 Tschom, Fr., Frankfurt
 Tura, Hr. Leut., Wien
 Uhlfelder, Hr. Bankier m. Fr., Köln
 Valdés, Hr.,
 Valdés, J., Hr., Paris
 Valdés, P., Hr., Paris
 Veldeck, Hr., Neustadt a. H.
 Veltellard, Hr. Offizier, Kreuznach
 Victor, Hr. Fabr., Heilbronn
 Vink, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
 Voss, Hr. Kfm., Schwalbach
 Vogeler, Hr. Dir. m. Fam., New York

 Wagner, Hr. Lehrer, Montabaur
 Waller, Fr., Hilversum
 de Wattenwyl, Hr. Rent., Bern
 de Way, Fr., Hilversum
 Weekbecker, Fr., Zehmen
 Weekbecker, Hr., Lehmen
 Wedner, Fr., Langen
 Weinand, Hr. Fabr. m. Fr., Noldensf.
 Weissfeld, Fr., Solingen
 Wenz, Hr., Solingen
 Wertheim, Fr., Köln
 Wiegand, Hr. Rechtsanw., Paris
 Willicke, Hr. Kfm., Köln
 Winkler, Hr. Kfm., Pforzheim
 Winkler, Fr., Leipzig
 Winter, Fr. m. 2 Kindern, Neuwied
 Wöhrle, Hr. m. Fr., Hannover
 Wünnenberg, Fr., Frankfurt
 Wüster, Hr. Fabr., Wermelskirchen
 Wulff, Hr. Gen.-Dir. m. Fr., Aachen
 Wurm, Hr. Kfm., Köln

 Ziemendorff, Fr. Pfarrer, Holzappel
 Zimmermann, Hr. Kfm. m. Fr., Wese
 Zinner, Hr. Kfm., Berlin

Hotel Nassau
Hotel Adler
Evang. Hospiz
Hotel Nassau
Pension Albert
Webergasse 22 II
Welltr. 49
Wiesbadener Hof
Goldenes Kreuz
Hotel Dahlheim
Europäischer Hof
Zur Sonne
Hotel Nassau
Münchener Hof
Hotel Nassau
Grüner Wald
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Europäischer Hof
Bellevue
Wenker-Paxmann
Haus Humboldt
Kölnischer Hof
Reichspost
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Hotel Adler
Vier Jahreszeiten
Kölnischer Hof
Hotel Kropprinz
Kaiserhof
Kölnischer Hof
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Ritters Hotel
Hotel Esplanade
Hotel Hansa
Rheinischer Hof
Hotel Nassau
Zum Kochbrunnen
Hotel Berg
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Central-Hotel
Kaiserhof
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Grüner Wald
Reichspost
Hessischer Hof
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Nassau
Central-Hotel
Europäischer Hof
Kölnischer Hof
Hotel Spiegel
Rosa
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Metropole-Monopol
Metropole-Monopol
Central-Hotel
Central-Hotel
Roonstr. 1
Central-Hotel
Quisisana
Rosa
Quisisana
Der Lindenhof
Der Lindenhof
Evang. Hospiz
Hotel Dahlheim
Europäischer Hof
Grüner Wald
Bellevue
Grüner Wald
Hotel Hansa
Hessischer Hof
Mädchenheim
Zum neuen Adler
Hotel Excelsior
Hospiz z. hl. Geis
Hotel Viktorie
Hotel Nassau
Grüner Wald
Emser Str. 1
Evang. Hospiz
Wiesbadener Hof

8. Jahrgang Nr. 176.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadterordneten-
sammlung und mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten
sollen die Reihengrabteile 1, 1b, 2, 2b, 3, 4, 5 und 6 auf
dem Nordfriedhofe, das heißt, die Reihengräber der
im Jahre 1877-78 geforderten Erwachsenen, gelegen im Quadrat 1

1b	1878-79	"	"	"	"	1b
"	1877-78	"	Kinder,	"	"	2
"	1878-79	"	"	"	"	2b
"	1879	"	Erwachsenen,	"	"	3
"	1878	"	"	"	"	4
"	1880-81	"	Kinder,	"	"	5
"	1880-81	"	"	"	"	6

wieder belegt werden.

Da eine Umbettung der dort Bestatteten wegen der völligen
Verwüsthung nicht mehr durchführbar, so Erhaltung einzelner
Gräber oder die Verlegung der Denksteine an eine andere Stelle
des Friedhofs nicht angängig ist, so werden alle, welche ein

Eigentumsrecht an den auf den besagten Abtheilen stehenden Denksteinen und Steineinfassungen haben, hiermit aufgefordert, diese Denksteine usw. bis zum 31. December d. Js. vom Friedhofe zu entfernen. Die beabsichtigte Entfernung der Steine usw. ist auf dem städtischen Friedhofsamt anzumelden und hierbei gleichzeitig das Eigentumsrecht nachzuweisen. Das Friedhofsamt stellt darauf einen Erlaubnißschein für die Fortschaffung der Steine aus. Der Erlaubnißschein ist dem Friedhofsverwalter vor Inangriffnahme der Arbeiten vorzulegen und von diesem gegenzuzeichnen.

Sollten die Denksteine usw. bis zum obengenannten Zeitpunkt nicht vom Friedhof entfernt sein, so wird die Stadt sie veräußern und den Erlös zur Verfügung der Berechtigten halten.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920

Der Magistrat.

620

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfartikel in Wiesbaden vom 19. Sept. bis 25. Sept. 1920.
(Für Halbfenchel und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Häufigster Preis in M.	von	bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht.)			
Heu	100 kg	96.—	96.—
Streuholz	100 kg	60.—	60.—

Butter, Eier, Käse und Milch			
Rohbutter (Veredelungsware)	1 kg	22.—	24.—
Frische Eier	1 St.	2.35	2.40
Vollmilch (Veredelungsware)	1 Liter	2.60	2.60

Kartoffeln und Zwiebeln			
Erbsen, deutsche	1 kg	—72	—80
Zwiebeln	1 kg	1.70	2.—

Gemüse			
Weißkohl	1 kg	—60	—80
Rotkohl	1 kg	1.—	1.20
Wirsing	1 kg	1.—	1.40
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg	—70	1.20
Wasserkohl	1 kg	—60	—80
Kleine gelbe Rüben (Karotten)	100 St.	—25	—30
Gelbe Rüben	1 kg	—80	—90
Rote Rüben	1 kg	—80	1.20
Weiße Rüben	1 kg	1.—	1.20
Strohbohnen	1 St.	—80	—80
Erbsenbohnen	1 kg	—40	—40
Spinat	1 kg	2.—	2.40
Blumenkohl, hiesiger	1 St.	2.50	5.—
Grüne Stangenbohnen	1 kg	2.40	3.40
Grüne Buschbohnen	1 kg	2.—	2.—
Wasserkresse	1 St.	1.—	2.—
Sellerie	1 St.	—25	—40
Knollensalat	1 St.	—60	—80
Grüner Salat	1 kg	4.—	5.—
Kreidsalate (Salatgurken)	1 St.	1.50	1.50
Einmachgurken	100 St.	6.—	6.—
Kürbis	1 kg	—40	—70
Kumara	1 kg	1.20	1.40
Kumara	1 kg	—60	—60
Kreidsalate	100 St.	—40	—40
Kreidsalate	100 St.	—20	—25
Kreidsalate	1 St.	—30	—80
Kreidsalate	1 St.	—20	—40

Obst			
Äpfel, deutsche	1 kg	1.60	4.50
Äpfel, deutsche	1 kg	1.20	1.60
Äpfel, deutsche	1 kg	2.—	4.80
Äpfel, deutsche	1 kg	1.20	1.60
Äpfel, deutsche	1 kg	2.20	2.80
Äpfel, deutsche	1 kg	3.—	5.—
Äpfel, deutsche	1 kg	10.—	10.—
Äpfel, deutsche	1 kg	5.—	6.50
Äpfel, deutsche	1 kg	6.50	7.—
Äpfel, deutsche	1 kg	2.—	3.—
Äpfel, deutsche	1 kg	1.40	2.50
Äpfel, deutsche	1 St.	—50	—70
Äpfel, deutsche	1 St.	2.20	2.20
Äpfel, deutsche	1 kg	5.—	5.—
Äpfel, deutsche	1 kg	6.—	6.—
Äpfel, deutsche	1 kg	6.—	10.—

Fische			
Heering, gefalzen	1 kg	1.20	1.80
Heering, grün	1 kg	8.—	8.—
Heering, grün	1 kg	7.—	7.—
Heering, grün	1 kg	8.—	8.—
Heering, grün	1 kg	6.—	6.—
Heering, grün	1 kg	8.—	8.—
Heering, grün	1 kg	12.—	12.—
Heering, grün	1 kg	14.—	14.—
Heering, grün	1 kg	15.—	15.—
Heering, grün	1 kg	24.—	24.—
Heering, grün	1 kg	10.—	10.—
Heering, grün	1 kg	36.—	36.—
Heering, grün	1 kg	30.—	30.—
Heering, grün	1 kg	14.—	14.—
Heering, grün	1 kg	24.—	24.—
Heering, grün	1 kg	9.—	9.—
Heering, grün	1 kg	12.—	12.—
Heering, grün	1 kg	24.—	24.—
Heering, grün	1 kg	30.—	30.—
Heering, grün	1 kg	16.—	16.—
Heering, grün	1 kg	36.—	36.—
Heering, grün	1 kg	56.—	56.—

Geflügel und Wild			
Gans	1 kg	34.—	36.—
Gans, junge	1 kg	34.—	34.—
Gans	1 kg	28.—	30.—
Gans	1 kg	28.—	30.—
Gans	1 kg	30.—	30.—
Gans	1 St.	8.50	8.50
Gans	1 St.	12.—	12.—
Gans	1 St.	15.—	15.—

Fleischwaren			
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht			
Leberwurst	1 kg	28.—	28.—
Blutwurst, frisch	1 kg	28.—	28.—

Halbfenchel und Mehl im Großbezug			
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	240.—	240.—
Woggenmehl Nr. 0	100 kg	225.—	225.—

Brot			
Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Woggen- und Weizenmehl)	1 kg	2.45	2.45
Deigl.	1 St.	4.50	4.50
Weißbrot (Krautbrot)	1 kg	2.52	2.52
Weißbrot (Krautbrot)	1 St.	2.40	2.40

Kolonialwaren			
Weizenmehl, gemischtes	1 kg	2.80	2.80
Erbsen zum Kochen	1 kg	5.—	7.—
Speisebohnen, weiße	1 kg	2.60	4.—
Binsen	1 kg	5.50	8.—
Tabakmehl	1 kg	20.—	21.60
Weis.	1 kg	9.—	11.50

Heferollen	1 kg	4.40	5.—
Gemischtes Backobst	1 kg	9.—	9.—
Raffinierter Zucker	1 kg	60.—	62.—
Zucker, harter	1 kg	4.80	4.80
Speisefett	1 kg	—70	1.—
Schmelzspeise, ausländisches	1 kg	36.—	36.—
Öl	1 Liter	20.—	32.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe			
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	18.60	ab Bahnlager
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	19.40	ab Stadtlager
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	15.80	
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	15.—	ab Bahnlager
Petroleum	1 Liter	4.75	4.75

Statistisches Amt.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 3. Dienstag, den 5. und Donnerstag, den 7. Oktober d. J. wird zur Regelung des Fußgänger-, Reit- und Fahrverkehrs für die Zeit von 12—1½ und 5—7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unglücksfällen dürfen sich die Fußgänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite belegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße bewegen.

2. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Biegelei Wirt), ist in der Zeit von 12—1½ Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommenden und in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommenden Fahrzeuge verboten.

4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrweg der Frankfurter Straße längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personenzugwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurter Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten Wegeraum und dem Straßenbahngleise zu benutzen.

6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten daselbe Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3 und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes neue hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich in die Reihe eindrängen.

7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren: Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.

Inbesondere ist den Anordnungen der Schutzmannschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 26. September 1920.

Der Polizeipräsident: Krause.

Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920.

Infolge der vorliegenden besonderen Verhältnisse konnten die Vorarbeiten zur Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920 erst jetzt abgeschlossen werden, so daß die bestimmten Besteuerungsdaten nicht eingehalten werden können. Es ist daher notwendig, die beiden ersten Steuerrollen zusammen zu erheben. Die Steuerrollen werden im Monat Oktober zugestellt; die beiden ersten Rollen sind innerhalb 8 Tagen nach der Zustellung zu entrichten. Da die Entrichtung eines halbjährigen Steuerbetrages für viele Steuerzahler eine große Belastung bedeutet, ist es daher erforderlich, daß sich jeder steuerpflichtige Haushalt schon heute auf die Fälligkeit des Halbjahresbetrages einrichtet.

Hierbei bringen wir noch zur Kenntnis, daß folgende Zuschläge als Gemeindesteuer für das Jahr 1920 beschlossen und genehmigt sind:

3 vom Hundert der verlangten Gewerbe- und Betriebssteuern und 5 vom Tausend des gemeinen Wertes des Grund- und Gebäudebesitzes als Grundsteuer.

Die Kanalbenutzungsgebühr ist erhöht worden und beträgt vom 1. Mai 1920 ab bei Jahresmieten:

von 300—500 M.	1 %
von 500—900 M.	1 ½ %
von 900—1500 M.	2 %
von 1500—2000 M.	2 ½ %
von 2000—2500 M.	3 %
von 2500—3000 M.	3 ½ %
mehr als 3000 M.	4 %

Für den Monat April werden noch die früheren Prozentsätze erhoben; in dem Steuerzettel ist die ganze für 12 Monate zu zahlende Gebühr in einer Summe enthalten.

Vom 1. April d. J. ab haben alle Personen, die eine eigene Wohnung haben und mehr als 300 M. Jahresmiete entrichten, Rehrzucht- bzw. Müllabfuhrgebühr zu zahlen. Die Gebühr beträgt bei Mieten:

von 300—500 M.	1 ½ %
von 500—900 M.	2 ½ %
von 900—1500 M.	3 %
von 1500—2000 M.	4 %
von 2000—2500 M.	4 ½ %
von 2500—3000 M.	4 ¾ %
von 3000 und mehr M.	5 %

Für offene Räder, Werkstätten und Lagerräume, deren Inhaber, oder falls es sich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen unter 10 000 M. Einkommen nach dem Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 19. Juni 1906 versteuern, wird nur die Hälfte der vorstehenden Gebühren erhoben.

Wohnungen oder sonstige Räumlichkeiten, deren Mietwert 300 M. jährlich und weniger beträgt, bleiben von der Gebühr befreit.

Um den Straßenverkehr zu beschleunigen, sind die zu zahlenden Beiträge für die ersten drei Raten auf volle Mark nach oben abgerundet und der Restbetrag als 4. Rate zu entrichten.

Wiesbaden, den 24. September 1920.

Der Magistrat — Steuerverwaltung.

Ausgabe neuer Nährmittel- und Brotkarten.

Beginnend mit Montag, den 27. September d. J., werden im ehemaligen Museum neue Brot- und Brotzusatzkarten sowie neue Nährmittelscheine mit den dazugehörigen Gegenständen ausgegeben und zwar:

a) im II. Stad. Zimmer Nr. 43/45, für Haushaltungen mit Ramensanfangsbuchstaben:

A—Bo	Montag, den 27. September,
Br—E	Dienstag, den 28. "
F—G	Mittwoch, den 29. "
H	Donnerstag, den 30. "
J—K	Freitag, den 1. Oktober,
L—Mo	Samstag, den 2. "
Mu—Q	Montag, den 4. "
R—Sa	Dienstag, den 5. "
Sch	Mittwoch, den 6. "
Se—V	Donnerstag, den 7. "
W—Z	Freitag, den 8. "
A—Z	Samstag, den 9. "

b) im I. Stad. Zimmer Nr. 38, für Anstalten, Hotels u. m. Haushaltungsbedürfnisse:

Nr. 50 000—50 100	Mittwoch, den 29. September,
Nr. 50 101—50 200	Donnerstag, den 30. "
Nr. 50 201—50 300	Freitag, den 1. Oktober,

Die Ausgabezeiten sind geöffnet werktags (auch Samstags) von 8—12½ Uhr und von 3—5½ Uhr.

Vorzulegen sind bei der Ausgabe:

- Haushaltsausweis,
- Markenausgabekarte,
- Kassette im Besitz des Haushalts befindlicher Gegenstände für Brot- und Brotzusatz (M).

Alle Gegenstände (mit rotem Strich) sind zwecks Abgabe zur Kundschaft bis spätestens 11. Oktober bei den wählten Lieferanten abzugeben. Jeder Haushalt darf für ein mittel bzw. Brot nur je einen Händler wählen.

Lieferanten haben streng darauf zu achten, daß ihnen Gegenstände abgegeben und von ihnen keine Verbräucher geliefert werden, die nicht vorchriftsmäßig mit der Kundschaft des Haushaltsausweises, dem Namen und der Wohnung des Haushaltungsvorstandes (bei Brotzusatzkarten (M)) mit dem Namen der bezugsberechtigten Person) ausgefüllt sind.

Zum Zeichen der Anerkennung der Kundschaft haben die Lieferanten die erhaltenen Gegenstände mit ihrem eigenen Stempel zu versehen und diese zur amtlichen Zahlung und Abstempelung auf dem ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, vorzulegen und zwar:

Nährmittelscheine am 11. und 12. Oktober.

Brot- und Brotzusatzkarten (M) am 13. und 14. Oktober. Tag und Stunde wird jedem Lieferanten durch das Amt der mittlerechnungsamt bekannt gegeben. Zugleich mit dem Stempel legen die Lieferanten eine schriftliche Aufstellung der doppelten Ausfertigung über die Zahl dieser Karten vor. Vorbrüche für diese Aufstellung gehen den Lieferanten zu.

Lieferanten sind verpflichtet, die alten Kundenkarten bei der Abgabe einzuziehen und zusammen mit den in ihren Händen befindlichen Gegenständen im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, abzugeben.

Wiesbaden, den 25. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Abmeldung von elektrischem Strom.

Auf die Beachtung des § 13 Absatz 2 der „Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch“ wird wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

„Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe den Energiebezug nicht ab, so ist er so lange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger zu leistenden Energie verpflichtet, bis die Abmeldung erfolgt ist oder der Übergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formular angemeldet worden ist. Für die Rückzahlung der auf den Nachfolger übergegangenen Installationskosten sind die in § 11 II b angegebenen Gebühren zu zahlen.“

Im Interesse der Stromverbraucher wird ersucht, die kommenden Änderungen rechtzeitig im Büro Neugasse 26 II zu gemelden.

Wiesbaden, den 18. September 1920.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung.

Bestimmung der Höchstgrenze der Mietpreissteigerung.

Dem Magistrat liegen, wie bekannt, Gutachten über die Bestimmung der Höchstgrenze der Mietpreissteigerung sowohl seitens der Hausbesitzer, wie der Mieterorganisation vor. Die Hausbesitzer verlangen eine weitere Erhöhung um 55 %, die Mieterorganisation will eine solche um 5 % zugehen. Die definitive Festsetzung erfolgt auf Grund der gegenseitigen Verständigung durch den Regierungspräsidenten. Der Magistrat hat beschlossen, daß die Neuregelung, die demnach erfolgt, 1. Oktober ab Gültigkeit haben soll; d. h. die vorzunehmende Erhöhung hat Wirkung vom 1. Oktober ab auf die Mieträume, für die mit dem 1. Oktober ein neues Mietverhältnis noch nicht besteht. Für Räume, über die z. B. ein Mietverhältnis besteht, kann die Erhöhung erst mit dem Zeitpunkt der Kraft treten, mit welchem das Mietverhältnis beendet ist.

Wiesbaden, den 29. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. September d. J. bis 15. März n. J. in den Stunden von 7½ Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 6. September 1920.

Städt. Kassenamt.

Bekanntmachung.

Bestorben.

Am 28. September. Major a. D. Johannes Claus, 65 J. Schreiner Stefan Thomas, 65 J. Uhrmacher Georg Diderich, 47 J. Oberbahnassistent August Thorn, 61 J. Riedel, 2 Mon. Ehefrau Anna Thurn, geb. Lang, 64 J.

Am 29. September. Reg.-Sekretär a. D. Albert Jocher, 60 J. Witwe Maria Müller, geb. Klant, 59 J.

Am 30. September. Ehefrau Christiane Trems, geb. Mann, 83 J. Philippine Wagner, ohne Beruf, 60 J.

Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.